

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 32
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 32
 E-Mail: Weinheim@rnz.de

Gepflegte Esskultur zum literarischen Genuss

Lesung bei Hutter im Schloss: „Die erstaunliche Reise des Jacob von Bardenfleth“ erwies sich als Mischung aus Literatur und Gaumenschmaus

Weinheim. (keke) Die schönsten Geschichten schreibt das Leben selbst. So wie die Geschichte des Schweriner Buchbindersohns Jacob Roskopf alias Jacob von Bardenfleth, die das Autorengespinn Carola Kupfer und Wolfgang Schröck-Schmidt auf höchst vergnüglich zu lesenden 345 Seiten zu Papier gebracht hat.

Frau wird zur Herausforderung

Zugegeben: Diesen „sympathischen Hochstapler auf Grand Tour“, der 1768 zur Zeit der Aufklärung mit der Kutsche und gefälschten Adels- und Reisepapieren von Weikersheim im Hohenlohischen über die Kurpfalz bis hinunter zum Bodensee durch das heutige baden-württembergische Ländle zu den Machtzentren des 18. Jahrhunderts reiste, hat Carola Kupfer nur erfunden.

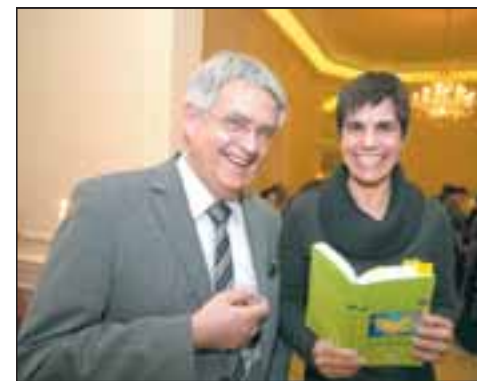
Gemeinsam mit den Details und Beschreibungen, die der Oftersheimer Kunsthistoriker Schröck-Schmidt akribisch recherchiert und zu dem Roman

beigesteuert hat und die unter anderem zu fiktiven Begegnungen mit dem Hofastronomen Christian Mayer und Kurfürst Carl Theodor führen, bereitet das Ganze ein spannendes und ungetrübtes Lesevergnügen.

Rund 40 Freunde gepflegter Esskultur und literarischen Genusses waren jetzt der Einladung von VHS-Leiterin Cristina Ricca zum kombinierten Literatur- und Gaumenschmaus bei „Hutter im Schloss“ gefolgt. Restaurant-Chef Jan Hutter ließ es sich nicht nehmen, den dargebotenen literarischen Kapitel-Häppchen persönlich einen Schloss-Vorspeisenteller mit Jacobsmuscheln, Garnelen, Wachteln und Terrine, im Ofen gegarter Entekeule, „sauren Rübchen“ und violetten Kartoffeln sowie eine „Variation vom Odenwälder Apfel“ hinzuzufügen.

Nach „Nichts ist eine Kleinigkeit bei Hofe“ (2009) und „Johanna und der Medici-Schatz“ (2011) zeigte sich schnell auch „Die erstaunliche Reise des Jacob von Bardenfleth“ hervorragend komponiert, mit feiner sprachlicher Klinge geschrieben, einer dicht gewebten Atmosphäre versehen, liebevoll zubereitet und

mit dem einen oder anderen speziellen Geheimnis. In einfache Verhältnisse hinein geboren, kam Jacob durch einen Zu-



Wolfgang Schröck-Schmidt und Carola Kupfer. Foto: zg

fall früh mit der Welt des Adels in Kontakt. Seine Literaturkenntnisse und seine außergewöhnliche Bildung helfen ihm, den Zugang zu den Bibliotheken und geheimen „Giftschränken“ zahlreicher Fürstenhäuser, Schlösser und Klöster mit hocharistokratischer Literatur und ebensol-

chen Bildbänden zu erhalten. „Nebenbei“ schreckt Bardenfleth vor kleinen Betrügereien ebenso wenig zurück wie vor pikanten Geschäften und galanten Abenteuer. Als Jacob der schönen Aliénor von Imhoff begegnet und diese sein Spiel schnell durchschaut, droht Jacobs Maskerade aufzufliegen. Aliénor wird zu Bardenfleths größter Herausforderung. Es ist eine ideenreiche, eindrucksvolle, stimmige Geschichte mit scharfen Beobachtungen, einem präzisen Schreibstil und Erzählwitz, die das Tandem Kupfer und Schröck-Schmidt geschrieben hat.

Aus jeder Zeile sprüht die Fähigkeit, einerseits eine Literatur des Übermuts zu verfassen und gleichzeitig die Kontrolle über jeden Faden und jedes Motiv zu behalten. Entstanden sind ein finten- und emotionsreicher Zeitbefund und ein abgedrehtes Leseerlebnis, das so schnell nicht wieder aus dem Kopf heraus geht.

Info: Carola Kupfer und Wolfgang Schröck-Schmidt: „Die erstaunliche Reise des Jacob von Bardenfleth“; 345 Seiten; Verlag Edition LIT; Preis: 14,95 Euro.